

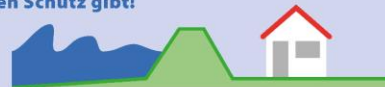


Beratung zur Hochwasser- und Starkregenvorsorge für die Gemeinde Bissen

Was kann ICH zum Hochwasserrisikomanagement beitragen? Jeder Einzelne kann etwas tun!

TECHNISCHER HOCHWASSERSCHUTZ

Ich weiß, dass es keinen absoluten Schutz gibt!



BAUVORSORGE UND OBJEKTSCHUTZ

Ich baue hochwasserangepasst!

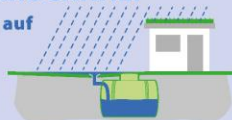
Wie Sie bereits bei Hausbau Schäden vorbeugen können, erfahren Sie zum Beispiel in der Hochwasserschutzfibel.*

* Kostenlos zu beziehen über das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur - buergerinfo@bmv.bund.de



NATÜRLICHER WASSERRÜCKHALT

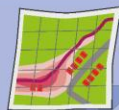
Ich halte Niederschlagswasser auf meinem Grundstück zurück!



FLÄCHENVORSORGE

Ich baue nicht in hochwassergefährdeten Gebieten!

Hochwassergefahrenkarten zeigen die hochwassergefährdeten Gebiete in Ihrer Kommune.



WIEDERAUFBAU

Ich baue so wieder auf, dass der Schaden beim nächsten Mal geringer wird.



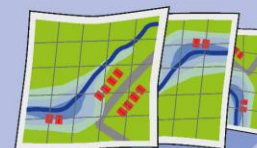
AUFBAUHILFE

Ich kann nicht bei allen Hochwasserereignissen mit einer Aufbauhilfe rechnen, deshalb ist die Vorsorge so wichtig.



INFORMATIONSVORSORGE

Ich bin über die Hochwassergefahren vor meiner Haustür informiert!



VERHALTENSVORSORGE

Ich bin auf den Ernstfall vorbereitet!
Wer sich angemessen verhält, kann Schäden wesentlich vermindern.



NOTFALLPLAN
ERSTELLEN



WERTSACHEN SICHERN

RISIKOVORSORGE

Ich bin gegen Hochwasserschäden versichert und bilde finanzielle Rücklagen!



GEFAHRENABWEHR UND KATASTROPHENSCHUTZ

Gut vorbereitet ist halb gewonnen.
Ihre Kommune und die Einsatzkräfte stellen Alarm- und Einsatzpläne auf und bereiten sich mit Übungen vor.



HOCHWASSEREREIGNIS

ABWEHR

Ich kenne die Planungen und weiß zum Beispiel wann ich evakuiert werde.



SOFORTHILFE

Ich achte auf hilfsbedürftige Nachbarn.



Das Projekt STRIMA verfolgte das Ziel, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Tschechien und Sachsen speziell auf kommunaler Ebene zu intensivieren und eine regelmäßige und langfristige Kooperation der beiden Nachbarn zu etablieren. Hierfür wurde zunächst eine fachübergreifende Veranstaltungsreihe, das Hochwasserrisikomanagementforum eingerichtet.

Außerdem lag ein Schwerpunkt des Projektes auf der Weiterentwicklung wissenschaftlicher Methoden für die Ermittlung von potentiellen Schäden durch Hochwasser. Um Hochwasserschäden zu vermeiden, wurden Handlungsoptionen für die kommunale Bauleitplanung und Möglichkeiten zur Stärkung des naturnahen Hochwasserschutzes zusammengestellt.

Weitere Informationen unter www.strima-ziel3.eu
Das Projekt STRIMA wurde durch das Ziel 3-Programm des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung von der Europäischen Union gefördert.



Kontakt:

LANDSCHAFT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Postfach 10 159 Dresden
Zur Wittenbergstraße 11, D-10159 Dresden



AGRI - Agrarregionales
Management
D-10159 Dresden



Landesbrandrat Dresden
Ulrichstraße 43A, 80000
Dresden
Grabenstraße 2, 10100 Dresden

Bearbeitung:

INFRASTRUKTUR & UMWELT
Prof. Dr. habil. und Dr. rer. oec.
Julian Böhm, Tel. 17 44310 Dresden

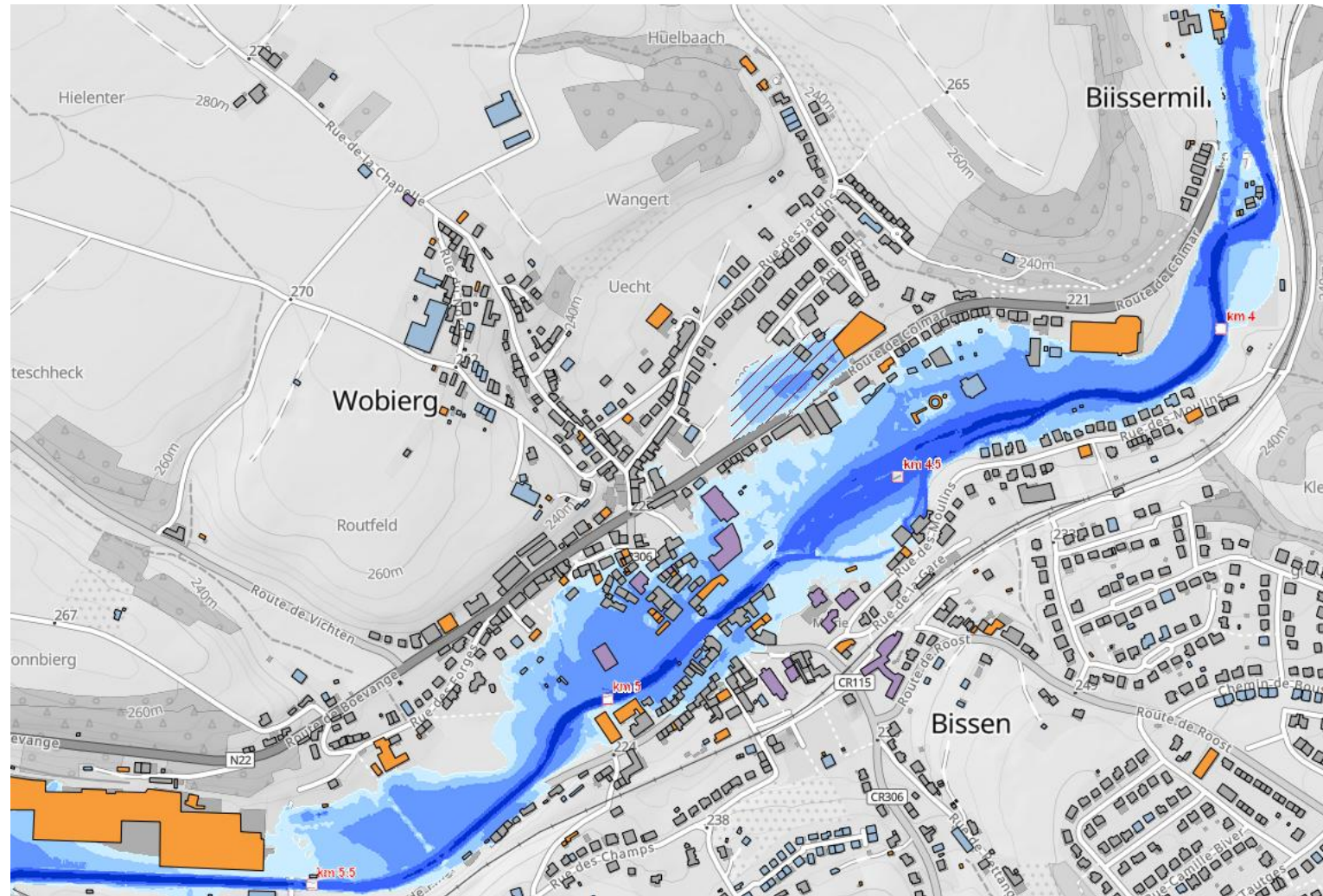
Objektberatung für Betroffene von Attert-Hochwasser

- Individuelle Beratung an und in ihrem Objekt durch unser Büro
- Förderung durch die AGE, Vor-Finanzierung der Beratung durch die Gemeinde Bissen
- Berücksichtigung der Gefahrenlage des Objekts bei Hochwasser der Attert und Starkregen
- Betrachtung der Situation von Kanalrückstau und Grundwasser



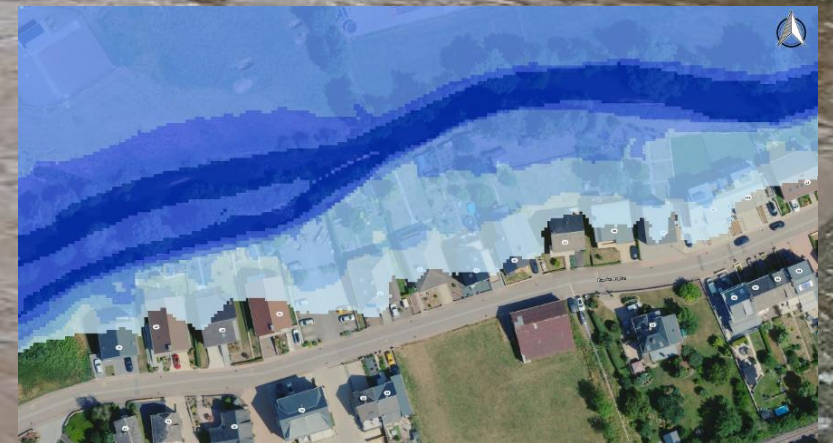
Objektberatung für Betroffene von Attert-Hochwasser

- Anschreiben an die Gebäudeeigentümer durch die Gemeinde zur Abfrage der Teilnahme
- Nach Zustimmung durch die Hauseigentümer:
 - ➔ Terminkoordination durch das Planungsbüro Hömme GbR
- Dauer der Gebäudebesichtigung etwa 2-3 h, je nach Größe und Lage zur Attert



Hochwasser ATTERT

- Wasserstände gemäß Hochwassergefahrenkarten
- Ihre Erfahrungen bei letzten Hochwassern
- Ggf. Einmessen hochwasserkritischer Bereiche auf dem Grundstück oder am Gebäude



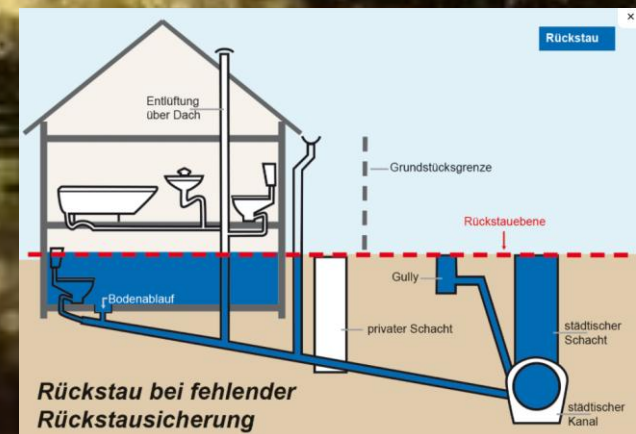
STARKREGEN

- Wasserstände und Fließgeschwindigkeiten gemäß Starkregengefahrenkarten
- Ihre Erfahrungen bei letzten Starkregen
- Abfluss über Straße? Hochwasser an Seitengewässern?



RÜCKSTAU / GRUNDWASSER

- Erfahrungen mit Grundwasser bei letzten Hochwassern
- Kam es zur Überlastung des Kanals?
- Sicherung gegen Kanalarückstau vorhanden?

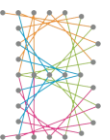


Ablauf der privaten Beratung

Hochwasser
ATTERT

STARKREGEN

**KANALRÜCKSTAU
GRUNDWASSER**



Ablauf der privaten Beratung

Hochwasser
ATTERT

STARKREGEN

KANALRÜCKSTAU
GRUNDWASSER



Ablauf der privaten Beratung

Hochwasser
ATTERT

STARKREGEN

**KANALRÜCKSTAU
GRUNDWASSER**

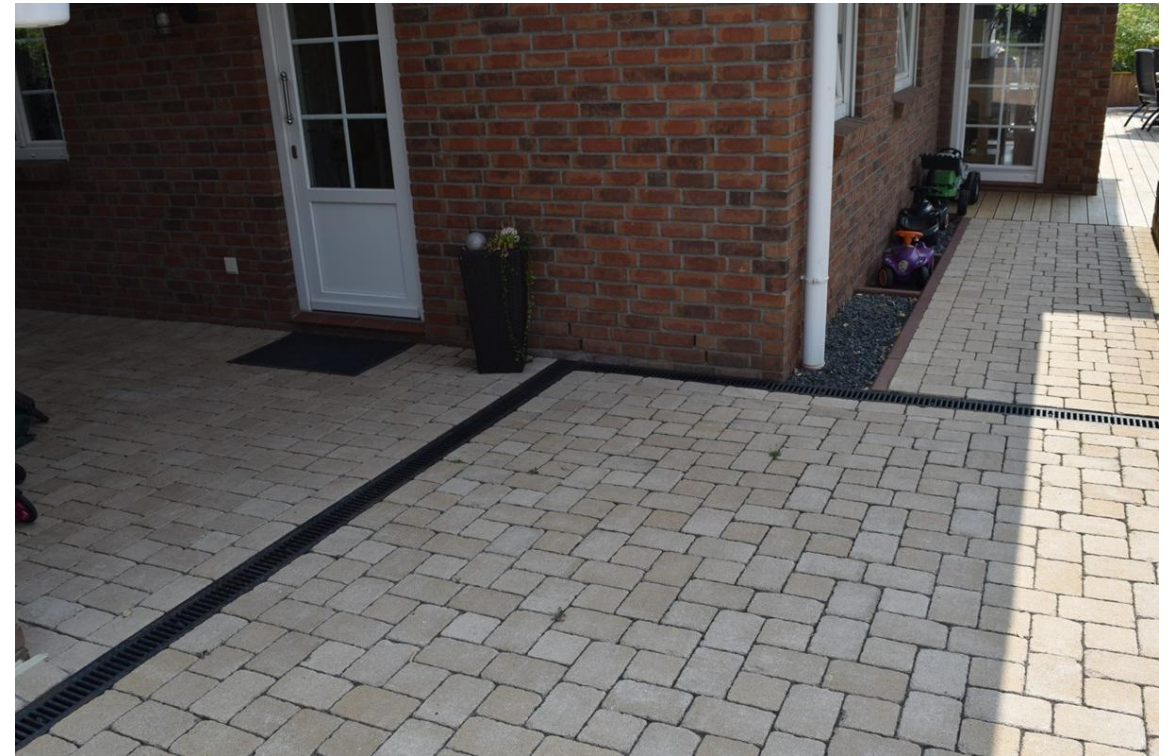


Ablauf der privaten Beratung

Hochwasser
ATTERT

STARKREGEN

**KANALRÜCKSTAU
GRUNDWASSER**

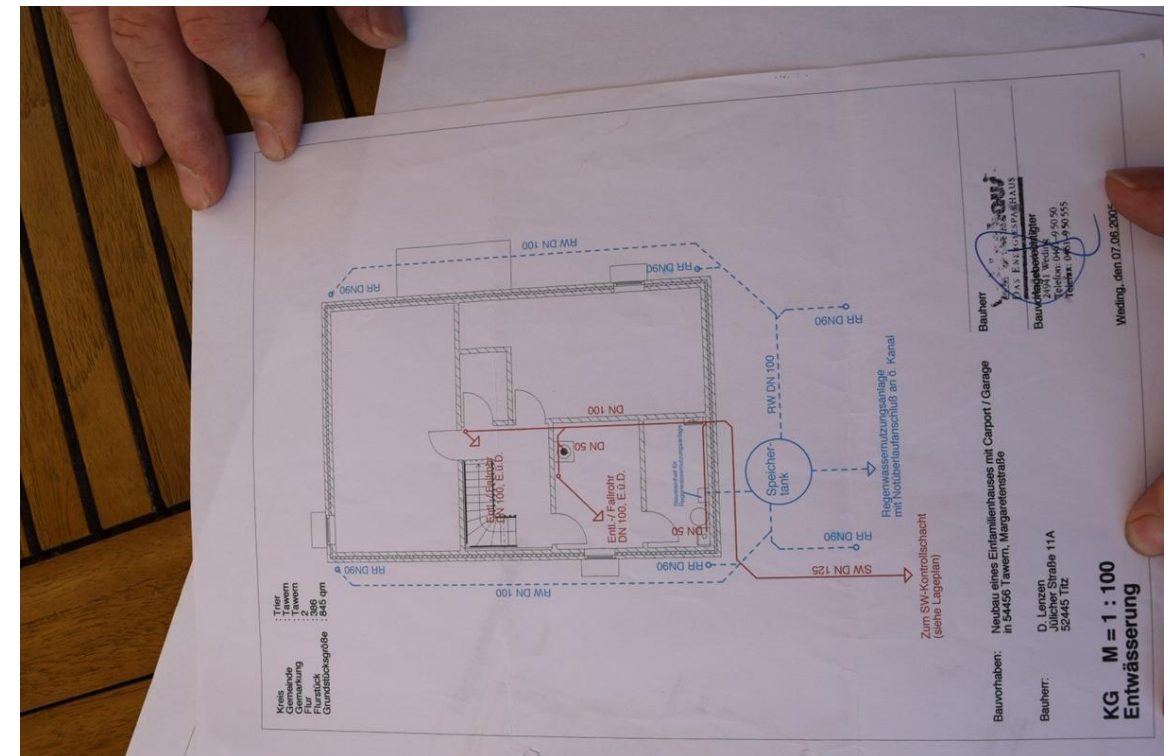
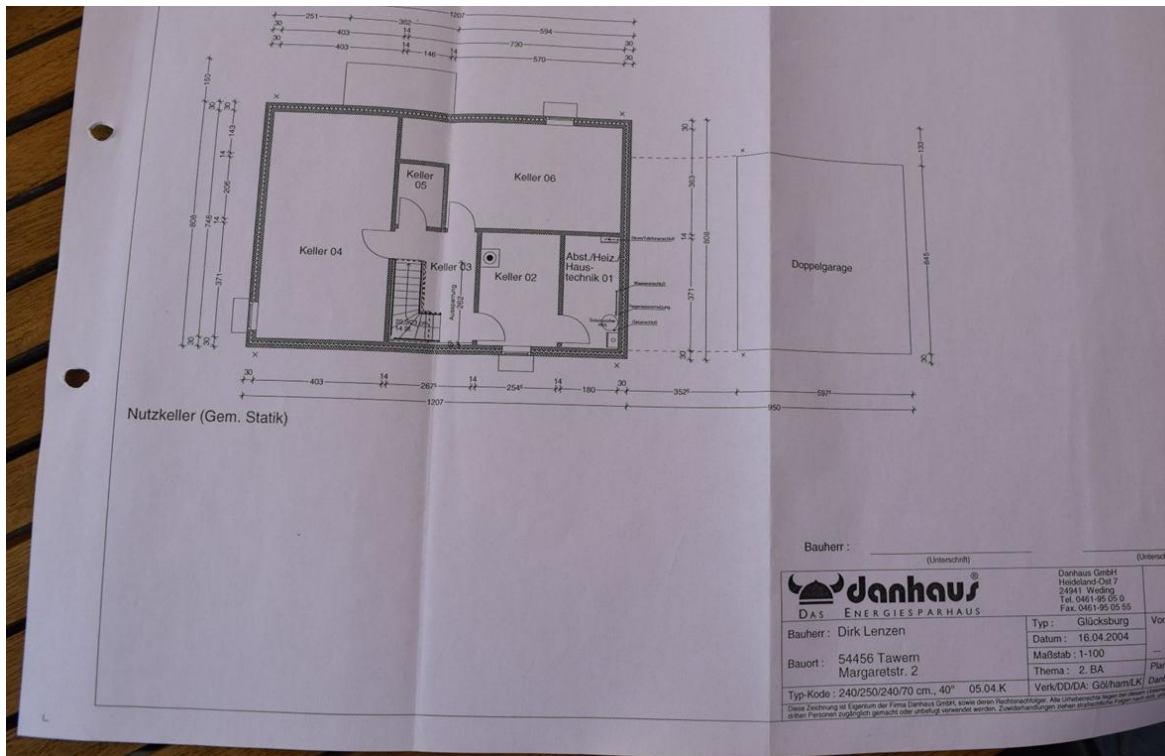


Ablauf der privaten Beratung

Hochwasser
ATTERT

STARKREGEN

**KANALRÜCKSTAU
GRUNDWASSER**

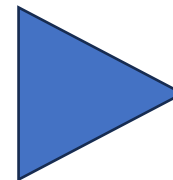


Ablauf der privaten Beratung

Hochwasser
ATTERT

STARKREGEN

**KANALRÜCKSTAU
GRUNDWASSER**



**EMPFEHLUNGEN VON
MASSNAHMEN**

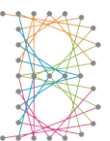
Bereich	Maßnahme	Priorität
Innenhof	Einbau von zwei Rückstauklappen zur Sicherung gegen Rückstau aus dem Kanal in der Straße	hoch
Vorgarten	Einbau einer zusätzlichen Drainage: <ul style="list-style-type: none"> Einbau eines zweiten Drainagesystems mit Einleitung in Drainagegraben zur Entlastung des bestehenden Entwässerungssystems Einbau einer Abdichtungsfolien entlang der Kellerwand 	hoch
Terrasse	Einbau eines Pumpenschachts mit schwimmergesteuerter Pumpe zum Schutz des Kellers	mittel
Keller	Einbau eines druckwassersicheren Kellerfensters im Kellerraum	mittel

- Ergebnis: **Beratungsdokument**
 - Darstellung Gefährdung
 - Dokumentation kritischer Bereiche
 - Maßnahmenliste mit Prioritäten für die eigene Umsetzung



Was müssen Sie tun?

- Anschreiben der Gemeinde abwarten → **Teilnahme bestätigen**
- Terminabstimmung durch das Planungsbüro
- Vorbereitung des Termins durch Sie:
 - Ausfüllen Fragebogen des Planungsbüros
 - Zusammenstellung Dokumente (Baupläne des Gebäudes, Unterlagen zu Rückstauanlagen, bereits umgesetzten Maßnahmen etc.)
 - Bereithalten von Fotos und Videos vergangener Ereignisse
 - Vorüberlegungen zu Maßnahmen zur Diskussion/ Prüfung



Was passiert danach?

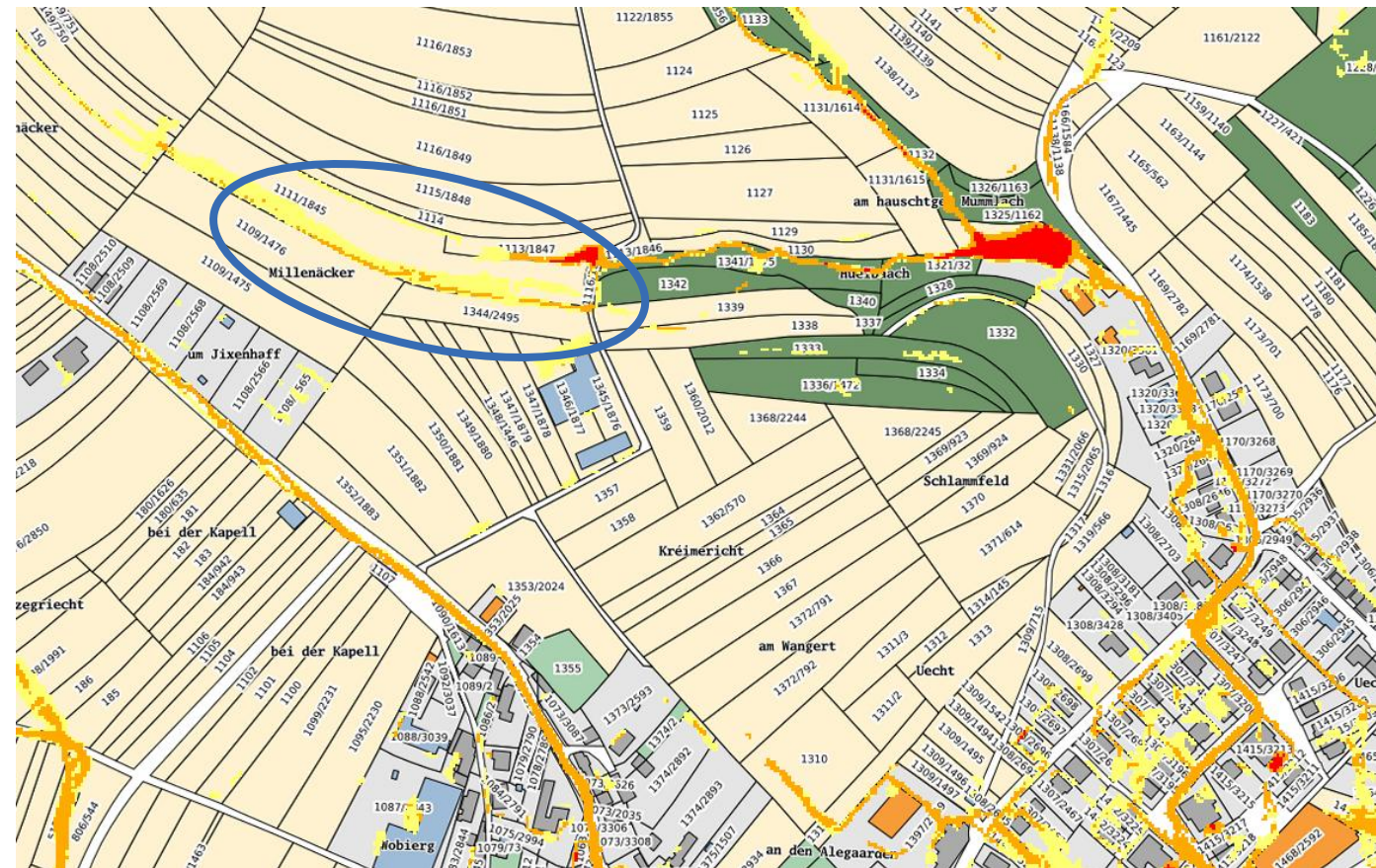
- Beratung ist kostenfrei
- Umsetzung der Maßnahmen erfolgt privat durch Sie
- Gemeinde plant Übernahme eines Teils der Kosten, wenn sie privat Maßnahmen, die aus dem Beratungsdokument als sinnvoll hervorgehen, umsetzen



Was macht die Gemeinde noch?

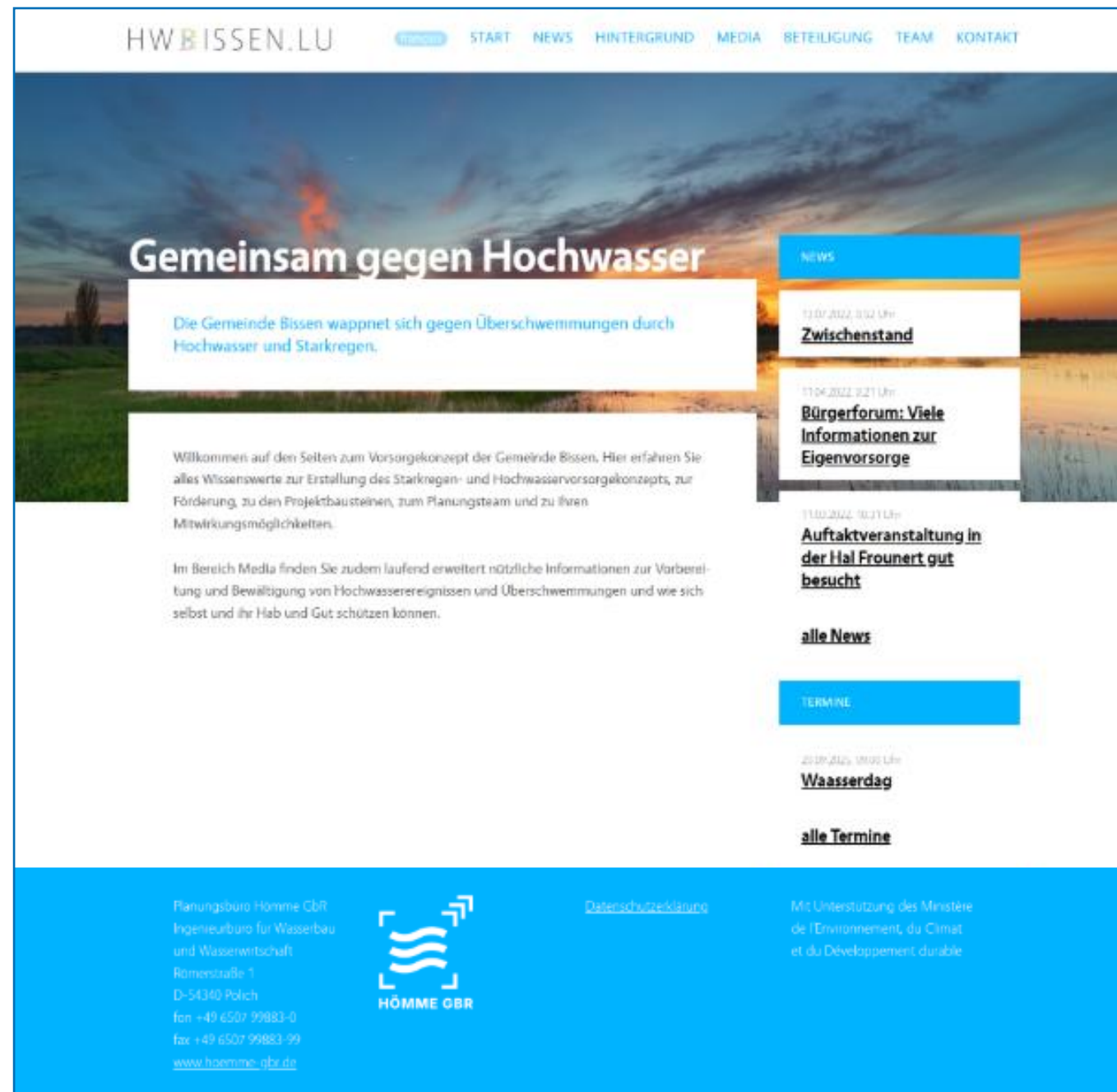


- Umsetzung des Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepts
- 1. Maßnahme:
 - Schaffung von Hochwasserretention am Huelbaach
 - Anlage von Kaskaden oberhalb des Weges
 - Entlastung des Rückhaltebeckens Huelbaach



Webseite www.hwbissen.lu

- Zukünftig weitere Informationen zur privaten Objektberatung und zur Umsetzung von Maßnahmen des Vorsorgekonzepts durch die Gemeinde





Beratung zu privater Hochwasservorsorge



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Volker Thesen

Planungsbüro Hömme GbR

Ingenieurbüro für Wasserbau und Wasserwirtschaft

Hauptstandort

Römerstraße 1

D-54340 Pölich

Zweitstandort

Rathausplatz 1

D-54584 Jünkerath

06507 / 99 88 3-0

mail@hoemme-gbr.de

www.hoemme-gbr.de